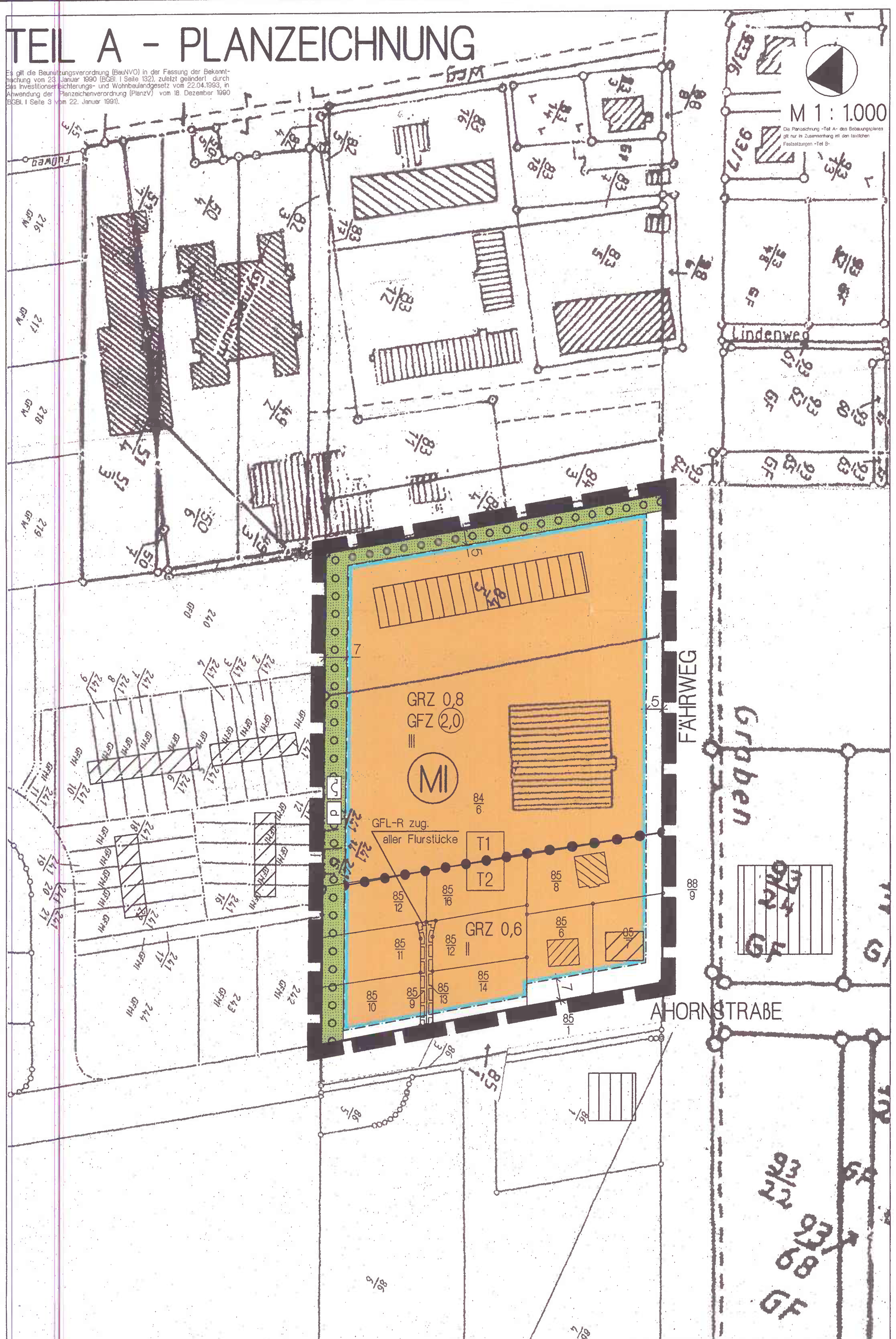
SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 4 DER GEMEINDE PAMPOW FÜR DEN BEREICH "WESTLICH DES FÄHRWEGES" / 1. ÄNDERUNG

TEIL A - PLANZEICHNUNG

Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I Seite 132), zuletzt geändert durch das Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz vom 22.04.1993, in Anwendung der Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I Seite 3 vom 22. Januar 1991).

M 1 : 1.000

Die Planzeichnung -Teil A- des Bebauungsplanes gilt nur im Zusammenhang mit den textlichen Festsetzungen -Teil B-



ZEICHENERKLÄRUNG

I. FESTSETZUNGEN

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlagen
	DIE FÜR DIE BEBAUUNG VORGESEHENEN FLÄCHEN NACH DER BESONDEREN ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB
MI	Mischgebiete (gem. § 6 BauNVO)	
	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	Par. 9 (1) 1 BauGB Par. 16 BauNVO
III	Zahl der Vollgeschosse, als Höchstmeß	
0,8	Grundflächenzahl (GRZ)	
(2,0)	Geschoßflächenzahl (GFZ)	
	BAUGRENZE	Par. 9 (1) 2 BauGB Par. 22 und Par. 23 BauNVO
	Baugrenze	
	GRÜNFLÄCHEN	Par. 9 (1) 15 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Grünfläche	
p	private Grünfläche	
	Schutzgrün	
	ANPFLANZUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN SOWIE BINDUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, UND STRÄUCHERN	Par. 9 (1) 25 BauGB Par. 9 (6) BauGB
	Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen	Par. 9 (1) 25b BauGB Par. 9 (6) BauGB
	SONSTIGE PLANZEICHEN	
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches über den Bebauungsplan Nr. 4/1.Änderung der Gemeinde Pampow	Par. 9 (7) BauGB
T1 / T2	Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes und Kennzeichnung der Flächen mit unterschiedlichem Maß der Nutzung innerhalb des MI-Gebietes nach lfd. Nr., T1/T2	Par. 9 (1) 21 BauGB Par. 16 (5) BauNVO
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen	

II. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

Planzeichen	Erläuterung
46/5	Flurstücksgrenze, Flurstücksnummer
	vorhendene Gebäude
7	Bemaßung in Meter

TEIL B - TEXT

I. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN FÜR DIE 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 4 DER GEMEINDE PAMPOW FÜR DEN TEILBEREICH NÖRDLICH DER AHORNSTRAßE

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 5 und § 1 Abs. 9 BauNVO)

Innerhalb des Mischgebietes sind die sonst nach § 6 Abs. 2 Nr. 8 BauNVO zulässigen Vergnügungsstätten im Sinne des § 4 Abs. 3 Nr. 2, in Teilen des Gebietes, die überwiegend durch gewerbliche Nutzung geprägt sind, auszuschließen.
Innerhalb des Mischgebietes sind die nach § 6 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Vergnügungsstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 BauNVO außerhalb der in Abs. 2 Nr. 8 BauNVO bezeichneten Teile des Gebietes auch auszuschließen.
Die nach § 6 Abs. 2 Nr. 6 BauNVO, Gartenbaubetriebe, und Nr. 7, Tankstellen, zulässigen Ansiedlungen sind für das Mischgebiet auszuschließen.

2. NEBENANLAGEN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Nebenanlagen für die Versorgung sind auch außerhalb der überbaubaren Flächen zulässig (§ 14 Abs. 2 BauNVO).

3. BAUWEISE, BAUGRENZEN, BAUTIEFE
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und §§ 22 und 23 BauNVO)

In der abweichenden Bauweise, die für die Teilfläche 1 des MI-Gebietes festgesetzt wird, sind Gebäude über 50,00 m Länge zulässig (§ 22 Abs. 4 BauNVO). Die Grenzabstände der offenen Bauweise ist einzuhalten.
Innerhalb der Teilfläche 2 des MI-Gebietes ist die offene Bauweise einzuhalten.

4. HÖHENLAGE BAULICHER ANLAGEN
(§ 9 Abs. 2 BauGB)

Als Bezugshöhe, Bezugspunkt, ist die Höhe, die Oberfläche, des Gehweges der nächstgelegenen öffentlichen Straße einzuhalten.
Für die Teilfläche 2 des MI-Gebietes wird die Traufhöhe mit maximal 4,50 m über Bezugspunkt festgesetzt.

5. IMMISSIONSSCHUTZ
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

Zum Schutz vor Verkehrs- und Gewerbelärm wird der Bereich des MI-Gebietes dem Lärmpegelbereich III zugeordnet. Für Aufenthalts-, Büro- und Wohnräume sind passive Lärmschutzmaßnahmen auf der Grundlage der DIN 4109 zu ermitteln und vorzusehen.

6. ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND BINDUNGEN FÜR DIE BEPFLANZUNG UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN SOWIE VON GEWÄSSERN
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und b BauGB)

Die festgesetzten Flächen des privaten Schutzgrüns sind als aufgelockerte Anpflanzungen herzurichten. Die Gehölzanteile, 40 % in aufgelockerten Gruppen, Pflanzabstand 1,50 m x 1,50 m; davon Heisteranteil 25 % mit Ballen, 1,50 bis 3,00 m Pflanzhöhe, Sträucher, 2x verpflanzt, 0,60 m bis 1,00 m Pflanzhöhe, Sukzessionsrasen 60 %, Landschaftsrasen A, RSM 7 mit Kräutern (10 g/m² Saatmenge). Nadelhölzer sind für Anpflanzungen unzulässig.

7. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND HINWEISE
(§ 9 Abs. 6 BauGB)

7.1. VERHALTEN BEI BODENDENKMALFUNDEN

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG Mecklenburg-Vorpommern die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern des Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

7.2. ANZEIGE DES BAUBEGINNS BEI ERDARBEITEN

Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Bodendenkmalpflege spätestens zwei Wochen vor Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen, um zu gewährleisten, dass Mitarbeiter oder Beauftragte des Landesamtes für Bodendenkmalpflege bei den Erdarbeiten zugegen sein können und eventuell auftretende Funde gemäß § 11 DSchG Mecklenburg-Vorpommern unverzüglich bergen und dokumentieren. Dadurch werden Verzögerungen der Baumaßnahmen vermieden.

7.3. VERHALTENSWEISE BEI UNNATÜRLICHEN VERFÄRBUNGEN bzw. GERÜCHEN DES BODENS

Sollten während der Erdarbeiten Auffälligkeiten, wie unnatürliche Verfärbungen bzw. Gerüche des Bodens auftreten, ist der Landrat als zuständige Behörde zu informieren. Grundstücksbesitzer sind als Abfallbesitzer zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs oder Bauabfalls verpflichtet. Sie unterliegen damit gleichzeitig der Anzeigepflicht.

7.4. MUNITIONSFUNDE

Um gegebenenfalls erforderliche Sondierungsmaßnahmen im Plangebiet durchführen zu können, ist bis ca. 4 Wochen vor Baubeginn das Landesamt für Katastrophenschutz für Absprachen zu technischen Details und entsprechenden Vereinbarungen zu benachrichtigen. Werden bei Erdarbeiten Kampfmittel gefunden, ohne dass der Munitionsbergungsdienst eingeschaltet war, ist umgehend die örtliche Ordnungsbehörde oder die zuständige Polizeidienststelle und der Munitionsbergungsdienst Mecklenburg-Vorpommern zu benachrichtigen.

VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom 13.12.2000. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Aushang vom 09.01.2001 bis 24.01.2001 erfolgt.
Pampow, den 02.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

2. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung / Bürgerversammlung nach Par. 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist ~~am~~ nicht durchgeführt worden.
Pampow, den 02.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

3. Die für die Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist beteiligt worden.
Pampow, den 02.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom 19.09.2001 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
Pampow, den 02.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

5. Die Gemeindevertretung hat am 22.08.2001 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 4/1.Änderung mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.
Pampow, den 02.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

6. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 4/1. Änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung haben in der Zeit vom 14.09.2001 bis zum 17.10.2001 während der Dienststunden nach Par. 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, durch ~~Aushang~~ .... ortsüblich bekanntgemacht worden. Amtliches Bekanntmachungsblatt vom 07.09.2001
Pampow, den 02.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

7. Der katastermäßige Bestand am 14.11.2001 wird als richtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlich der lagerichtigen Darstellung der Grenzpunkte gilt der Vorbehalt, daß eine Prüfung nur grob erfolgte, da die rechtsverbindliche Flurkarte im Maßstab 1 : 2.000 vorliegt. Regressansprüche können nichtabgeleitet werden.
Ludwigslust, den 14.11.01 (Stempel) gez. Unterschrift im Auftrag, Unterschrift

8. Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen der Bürger sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am 01.11.01 geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.
Pampow, den 02.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

9. Der Bebauungsplan Nr. 4/1. Änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am 01.11.2001 von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 4/1. Änderung wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 01.11.2001 gebilligt.
Pampow, den 02.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

10. Die Anzeige dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), ist erfolgt / wird vorgenommen. am 02.11.2001
Pampow, den 05.11.2001 (Siegel) , Bürgermeister

11. Die Nebenbestimmungen wurden durch den satzungsändernden Beschluß der Gemeindevertretung vom .... erfüllt, die Hinweise sind beachtet. Das wurde mit Verfügung des Landkreises Ludwigslust vom .... bestätigt.
Pampow, den .... (Siegel) , Bürgermeister

12. Die Bebauungsplansatzung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.
Pampow, den 22.04.2002 (Siegel) , Bürgermeister

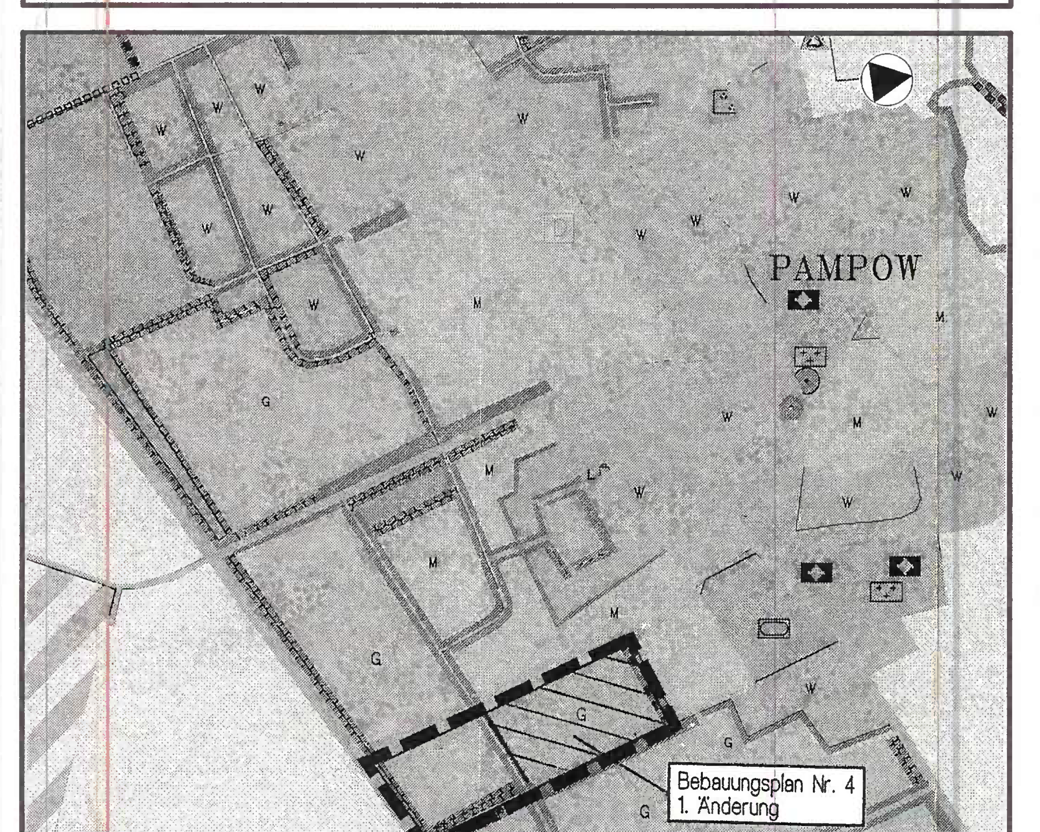
13. Die Ausfertigung des Bebauungsplanes Nr. 4/1. Änderung sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über der Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am 02.05.2002 in [illegible] ortsüblich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen (Par. 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeiten und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (Par. 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist am 02.05.2002 in Kraft getreten.
Pampow, den 10.05.2002 (Siegel) , Bürgermeister

SATZUNG

DER GEMEINDE PAMPOW
ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 4/1. ÄNDERUNG
FÜR DEN BEREICH "WESTLICH DES FÄHRWEGES"
GEMÄß PAR. 10 BAUGB I. VERB. MIT PAR. 86 LBAUO M-V

Aufgrund des Par. 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 27.August 1997 (BGBl. I. S. 2141), sowie nach der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I.S. 132) sowie nach der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) vom 06. Mai 1998 (GVOBl.M-V S. 468, ber. in GVBBl. S. 612) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Pampow vom 01.11.2001 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4/1. Änderung für den Bereich "Westlich des Fährweges", bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen.

SATZUNG
ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 4 DER GEMEINDE PAMPOW
FÜR DEN BEREICH "WESTLICH DES FÄHRWEGES"
1. ÄNDERUNG



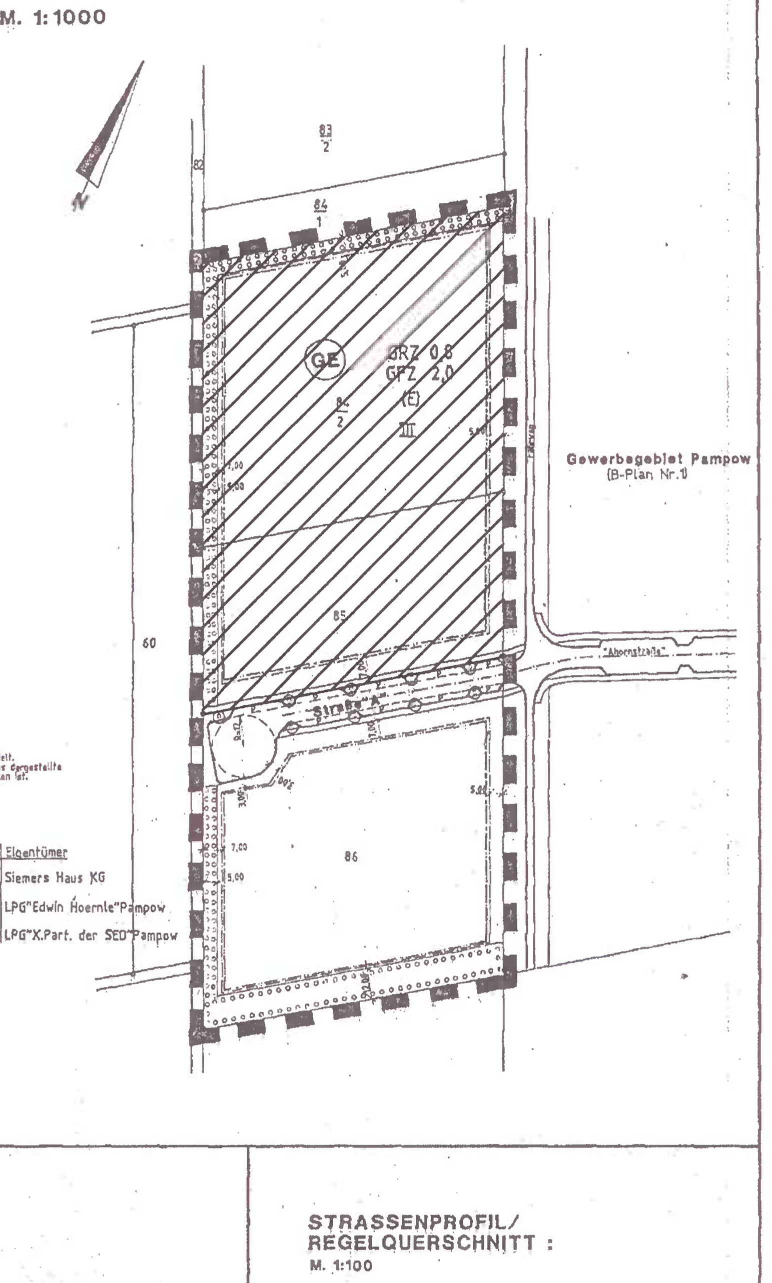
Planungsbüro Mahnel
Langer Steinschlag 7
23936 Grevesmühlen
Tel. 03881/7105-0
Fax 03881/7105-50

Planungsstand: 01. November 2001

SATZUNG

TEIL "A" PLANZEICHNUNG :

M. 1:1000



Hersteller: Vermessungsbüro Blum, Schweriner Str. 43a, 19075 Pampow/Schwerin, Tel.: (03865) 3765, Tel.: (03865) 3766, Fax: (03865) 3745

Die Koordinaten beziehen sich auf das amtliche System S42/83. Die Katastergrenzen sind noch nicht abschließend verhandelt. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, daß das dargestellte Baugelände frei von unterirdischen Leitungen und Bauwerken ist.

Angaben zu den Flurstücken
Pampow Flur 8

Flurstück Nr.	Flächengröße	davon beplant	Eigentümer
84/2	11 130m²	11 130m²	Siemers Haus KG
85	6 570m²	6 570m²	LPG"Edwin Hoernle"Pampow
86	17 721m²	12 412,5m²	LPG"X.Part. der SED"Pampow

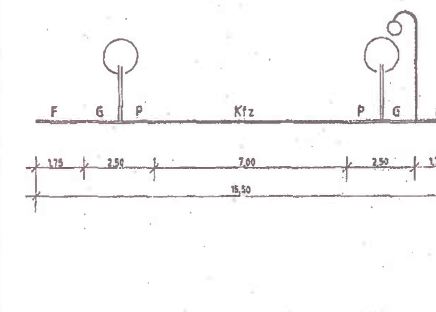
Insgesamt: 30 112,5m².

Übersichtsplan Gemeinde Pampow
M. 1:10 000



STRASSENPROFIL/ REGELQUERSCHNITT :
M. 1:100

STRASSE "A"



ZEICHENERKLÄRUNG :

Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I. S.132):

Es gilt die Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes . Planzeichenverordnung 1990 (Planz V.90).(BGBL. I. Nr.3) vom 22.Januar 1991.

Planzeichen	Erläuterung	Rechtsgrundlage
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches	
GE	Gewerbegebiet	Planz.VO§1.3.1.
GRZ	Grundflächenzahl	Planz.VO§2.5.
GFZ	Geschoßflächenzahl	Planz.VO§2.1.
III	Zahl der Vollgeschosse	Planz.VO§2.7.
	Baugrenze	Planz.VO§3.5
	Straßenverkehrsfläche	Planz.VO§6.1.
	Straßenbegrenzungslinie	Planz.VO§6.2.
	Pflanzgebot für Bäume	Planz.VO§13.2.
	Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträucher entsprechend Festsetzung	Planz.VO§13.2.1.
	öffentliche Grünflächen	Planz.VO§9.
	Darstellung ohne Normcharakter	
(E)	Eingeschränkte Emission gemäß Festsetzung	
85	Flurstücksbezeichnung	
	vorhandene Flurstücksgrenzen	
	Festlegungen von Lärmschutz für passiven Schallschutz nach DIN4109 (11/89)	
	Lärmpegelbereich III	
P	öffentliche Stellplätze	
12,00	Abstandsbemaßung	

TEIL "B" TEXT :

1. Lage und Größe

Das Planungsgebiet liegt in Pampow westlich des Fährweges und umfaßt eine Fläche von ca. 3,0 ha.

2. Bauliche Nutzung/ Bauweise/ Gestaltung

Der Geltungsbereich des B-Planes Nr. 4 wird als "Gewerbegebiet"(GE) mit einer Grundflächenzahl (GRZ) von 0,8 , Geschoßflächenzahl (GFZ) von 2,0 und die Zahl der Vollgeschosse mit III festgesetzt.

Nebenanlagen für die Versorgung sind auch außerhalb der überbaubaren Flächen zulässig (§14 Abs.2 BauNVO).
In der abweichenden Bauweise sind Gebäude über 50 m Länge zugelassen (§22 Abs. 4 BauNVO) unter Beachtung der Grenzabstände gemäß §8 Landesbauordnung.
Wandflächen sind wahlweise aus Mauerwerk, Fertigbeton-, Leichtbetonfertigteilen bzw. Blechpaneelen farblich gestaltet herzustellen.
Stellplätze oder Lagerflächen sind in Schotterrasen, Rasengittersteine oder Pflaster mit großem Fugenanteil auf durchlässigem Unterbau vorzusehen.
Für Fahrgassen sind Bitumendecken zulässig.

3. Erschließung/ Versorgung

Die Verkehrserschließung erfolgt durch den Anschluß der Straße A an die Ahornstraße (Gewerbegebiet)/B 321. Die Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung sind durch den Anschluß an die Verbundsysteme des Zweckverbandes "Schweriner Umland" vorzunehmen. Für den Verlauf der Leitungen auf nicht öffentlichen Flächen sind Leitungsrechte zu gewährleisten.
Nicht verunreinigtes Niederschlagswasser ist auf privatem Grund dezentral zu versickern.

4. Grünbereich

Im Planungsbereich sind Anpflanzungen von Baumen und Sträuchern mit standortgerechten Gehölzen der Eichen- und Birkenwälder zu gestalten und dauerhaft zu erhalten.
Der geeignete Oberboden ist von Bauflächen abzuschieben und zu sichern.
Die Straße A ist alleenartig mit 9 Stck. Laubbäume- Bergahorn (Acer pseudoplatanus) im Abstand von ca. 20 m zu bepflanzen.
Darüberhinaus werden im Rahmen der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung Ersatzflächen in der Flur 7, Flurstück 38/2, zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft von der Gemeinde Pampow bereitgestellt.
Die Größe der Fläche ist entsprechend der Bewertung des zu schaffenden Biotops im Flurstück 38/2 im Rahmen eines Entwicklungs-/Nutzungsplanes für diese Fläche zu ermitteln.

Privates Grün

Nordwestliche und südliche Randbepflanzung

Aufgelockerte Anpflanzung eines 5,0 m breiten Grünstreifens an der nord- und südwestliche Seite des Baugebietes
Gehölzanteile 40% in aufgelockerten Gruppen, Pflanzabstand 1,50 x 1,50 m,
davon Heisteranteil 25% mit Ballen, 1,5 bis 2,0 m Pflanzhöhe
Sträucher zweimal verpflanzt, 0,6 bis 1,0 m Pflanzhöhe
Sukzessionsrasen 60%
Landschaftsrasen A
RSM 7 mit Kräutern (10g/m² Saatmenge)

Südöstliche Randbepflanzung

Aufgelockerte Anpflanzung eines 12 ,0 m breiten Grünstreifens an der südöstlichen Seite des Baugebietes.
Gehölzanteile 25% in aufgelockerten Gruppen, Pflanzabstand 1,50 x 1,50 m ,
davon Heisteranteil 40 % , mit Ballen, 1,5 bis 2,0 m Pflanzhöhe,
Sträucher zweimal verpflanzt, 0,6 bis 1,0 m Pflanzhöhe,
Sukzessionsrasen 75%
Landschaftsrasen A
RSM 7 mit Kräutern (10g/m² Saatmenge)

Weitere Anpflanzungen sind möglich. Es sind jedoch keine Nadelhölzer vorzusehen.

5. Lärmschutz

Zum Schutz der im Nordwesten an den B-Plan Nr.4 angrenzenden Schul- und Wohnbebauung vor Lärm aus dem Plangeltungsbereich sind die Emmissionen zu begrenzen: BauNVO, §1 (4), Satz 1, Ziffer 2).

max. zul. flächenbezogener Schalleistungspegel L_w [dB (A)/m²]

tags	55
nachts	36

Zum Schutz vor Verkehrs- und Gewerbelärm wird der Bereich des Planungsgebietes dem Lärmpegelbereich III zugeordnet. Für Aufenthalts-, Büro- und Wohnräume sind passive Lärmschutzmaßnahmen auf der Grundlage der DIN 4109 zu ermitteln und vorzusehen.

SATZUNG
DER GEMEINDE
PAMPOW
KREIS SCHWERIN
ÜBER DEN
BEBAUUNGSPLAN NR. 4
FÜR DEN BEREICH
"westlich des Fährweges"

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08.Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1122), sowie nach § 83 der Bauordnung vom 20. Juli 1990 (GBl. I Nr. 50 S. 929) und dem Gesetz zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung Pampow vom .... und mit Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4 über den obigen Bereich, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A)und dem Text (Teil B), erlassen:

1. Aufgestellt auf Grund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom
Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln vom bis zum erfolgt.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

2. Die für Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist gem. § 246a Abs. 1 BauGB I.V.M. § 4 Abs. 3 BauZVO beteiligt worden.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

3. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist am............durchgeführt worden.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind mit Schreiben vom................zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

5. Die Gemeindevertretung hat am............... den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

6. Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung, haben in der Zeit von............bis zum .... während der Dienststunden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können;
In der Zeit vom............bis zum.............., durch Aushang ortsüblich bekannt gemacht worden.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

7. Der katastermäßige Bestand am...............wird als richtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlich der lagerichtigen Darstellung der Grenzpunkte gilt der Vorbehalt, daß eine Prüfung nur grob erfolgte, da die rechtsverbindliche Flurkarte im Maßstab 1:..... vorliegt. Regreßansprüche können nicht abgeleitet werden.
Katasteramt/öffentlicher Vermessungsingenieur
Datum Unterschrift

8. Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am..........geprüft und abgewogen.
Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

9.* Der Entwurf des Bebauungsplanes ist nach der öffentlichen Auslegung (Ziff. 5) geändert worden.
Daher haben der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung in der Zeit vom............ bis zum .... während der Dienststunden erneut öffentlich ausgelegen.
Dabei ist bestimmt worden, daß Bedenken und Anregungen nur zu den geänderten und ergänzten Teilen vorgebracht werden konnten.
Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zu Protokoll geltend gemacht werden können,
in der Zeit vom............ bis zum............durch Aushang ortsüblich bekannt gemacht.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

* Entfällt, wenn keine Änderung erfolgt.

10. Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am............ von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen.
Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom.............gebilligt.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

11. Die Genehmigung dieser Bebauungssatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde vom........, AZ:..............-mit Nebenbestimmungen und Hinweisen-erteilt.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

12. Die Nebenbestimmungen wurden durch den satzungsändernden Beschluß der Gemeindevertretung vom...........erfüllt, die Hinweise sind beachtet.
Das wurde mit Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde vom........, AZ:.........bestätigt.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

13. Die Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister

14. Die Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, sind am......... in.........(Zeitung oder amtliches Verkündungsblatt) - bei Bekanntmachung durch Aushang:
in der Zeit vom..........bis..............durch Aushang - ortsüblich bekanntgemacht worden.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§§ 44, 246a, Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 BauGB) hingewiesen worden.
Die Satzung ist am..............in Kraft getreten.
Gemeinde Pampow
Siegel Bürgermeister